

August Koyen – Maler in Eidelstedt



August Koyen wurde 1877 in Plön geboren. Er machte eine Maurerlehre, bildete sich dann aber an Fachschulen zum Architekten weiter. Er wurde Lehrer an der Bauschule in Hamburg. Außerdem malte er gerne. Er wohnte in Eimsbüttel und fuhr oft mit seinem Fahrrad in das Dorf Eidelstedt und malte dort

die Landschaft und die alten Bauernhäuser. Viele Eidelstedter kannten ihn, so lernte er auch die Bauerstochter Maria Kohrs kennen.



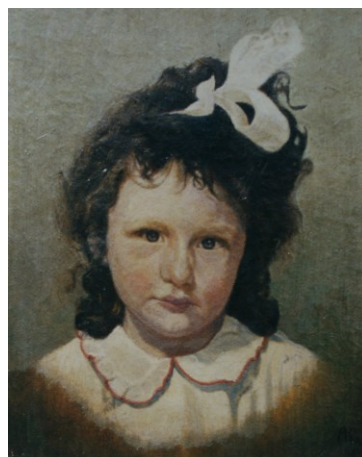
Eines Tages, als er Eidelstedt besuchte, begann es zu regnen und sie lud ihn ins Haus ein. Es gab Milchsuppe mit Klüten (Mehlkloße) mit Zucker und Zimt.



Haus der Familie Kohrs
gebaut 1795



Sie heirateten 1934 und weil Maria das Haus der Familie am Dörpsweg 2 erbte, zogen sie hier ein. Sie hatten eine Tochter namens Antje. August Koyen malte viele Bilder von den alten Häusern und der Landschaft rund um das Dorf Eidelstedt.



Antje Koyen



Maria (Mary) Koyen im Alter

August Koyen starb 1969. seine Frau 1980. Das Haus wurde lange als Altentagesstätte genutzt. Heute ist es als Wohnhaus vermietet.



August Koyen, **Alt-Eidelstedt**
 Radering, (Druckgrafik) von einer alte Scheune.